



## PROTOKOLL

Aufgenommen am **Donnerstag, den 23. April 2020 um 19.00 Uhr** im Schulungsraum der Feuerwehr Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

### Anwesende:

Bürgermeister Josef Korpitsch; Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch;  
Gemeindevorstand: OV Thomas Kloiber, Michael Glantschnig;  
Gemeinderäte: Manuel Grandits, Hermann Knerl, Philipp Kohl, Markus Korpitsch, Josef Lex, Martina Maurer, Gabriele Neuherz, Klaus Peter, Wilhelmine Raimann, Martin Scheuchenpflug, Martin Schrei, Karl Siener, Harald Simandl, Nina Kren;  
Ersatzgemeinderäte: Manuel Bruckner;  
Schriftführer: OAR Gerhard Granitz;  
Es fehlen: Norbert Kloiber, Manuela Eder-Dolmanits, (alle entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte. Er stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Er berichtet, dass GV Josef Tonweber und GR Mario Uitz ihre Gemeinderatsmandate zurückgelegt haben und Nachberufungen durch die Bezirkswahlbehörde wie folgt eingelangt sind:

Nina Kren als Gemeinderätin, Ersatzgemeinderat Hermann Knerl als Gemeinderat und Manuel Bruckner als Ersatzgemeinderat.

Die neu berufenen sind in ihren Funktionen anzugeloben.

OAR Gerhard Granitz bringt die Gelöbnisformel wie folgt zur Kenntnis:

**„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.**

**Nina Kren als neue Gemeinderätin, Hermann Knerl als neuer Gemeinderat und Manuel Bruckner als neuer Ersatzgemeinderat leisten nacheinander mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis.**

Der Bürgermeister hält fest, dass die Ersatzgemeinderäte wie folgt vertreten:

SPÖ-Fraktion: Manuel Bruckner - Vertretung für Norbert Kloiber,

Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er Gemeinderat Klaus Peter und Gemeinderat Manuel Grandits.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll gibt.

**Nachdem keine Einwendungen vorgebracht werden, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll vom 4.3.2020 wie vorliegend zu genehmigen.**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Bevor der Bürgermeister die Tagesordnung bekannt gibt, hält er fest, dass er seinen Bericht auf Grund der Empfehlungen in Zusammenhang mit den Covid19-Maßnahmen schriftlich abgefasst hat. Der Bericht liegt dem Protokoll als Beilage A bei.

Anfragen zum Bericht werden keine gestellt.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Wahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes (ÖVP-Gemeinderatsfraktion);**
  - 2.) **Wahl eines Mitgliedes für den Sanitätskreis-Ausschuss (SPÖ-Gemeinderatsfraktion);**
  - 3.) **Neubestellung eines zweiten Zeichnungsberechtigten für die Abwicklung der Banküberweisungen;**
  - 4.) **Corona-Krise, diverse Maßnahmen;**
  - 5.) **Rechnungsabschluss 2019;**
  - 6.) **Ortsdurchfahrt Mogersdorf, Sanierung, notwendige Begleitmaßnahmen durch die Gemeinde;**
  - 7.) **Wasserleitung, Kanalsanierung und teilweise Maßnahmen zur Hangwasserableitung im Ortsteil Mogersdorf, Vergabe der Baumeisterarbeiten;**
  - 8.) **Darlehensaufnahme zur Finanzierung (bzw. Vorfinanzierung der Förderungen) für die Wasserleitung, Kanalsanierung und teilweise Maßnahmen zur Hangwasserableitung im Ortsteil Mogersdorf;**
  - 9.) **Reitwege auf Öffentlichem Wassergut, Wegeerhalter und Haftung;**
  - 10.) **Kindergarten und schulische Tagesbetreuung, Bedarfserhebung, Ergebnis und Maßnahmen;**
  - 11.) **Allfälliges,**
    - .) **Mitteilung über die Abberufung und Neubestellung eines Ortsvorstehers für den Ortsteil Wallendorf,**
    - .) **voraussichtlich nächster Sitzungstermin.**

#### **Zu 1. TO:**

Durch das Ausscheiden von GV Josef Tonweber aus dem Gemeinderat ist eine Nachwahl in den Gemeindevorstand – ÖVP-Gemeinderatsfraktion erforderlich geworden.

Der Bürgermeister bestellt Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch und Gemeinderat Josef Lex als Vertrauenspersonen für die Wahl. Die Wahl erfolgt mittels Stimmzettel.

Ergebnis der Wahl:

12 Stimmen für Nina Kren

Nina Kren erklärt, dass sie die Wahl annimmt und ist somit zur Gemeindevorständin gewählt.

#### **Zu 2. TO:**

Durch das Ausscheiden von GR Mario Uitz aus dem Gemeinderat ist die Nachwahl eines Mitgliedes für den Sanitätskreis-Ausschuss – SPÖ Gemeinderatsfraktion erforderlich geworden.

Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch stellt den Antrag an die Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion, dass das bisherige Ersatzmitglied Harald Simandl zum ordentlichen Mitglied des Ausschusses und Gemeinderat Hermann Knerl zum Ersatzmitglied gewählt wird.

Die Wahl von Harald Simandl zum Mitglied und Hermann Knerl zum Ersatzmitglied wird von den SPÖ-Gemeinderäten und Gemeinderätin einstimmig angenommen

#### **Zu 3. TO:**

Der Bürgermeister bestellt Gemeinderat Martin Scheuchenpflug zum zweiten Zeichnungsberechtigten für den Zahlungsverkehr der Gemeinde (Abwicklung der Banküberweisungen). GR Philipp Kohl wird vom Bürgermeister zum Ersatzzeichnungsberechtigten bestellt.

#### **Zu 4. TO:**

Der Bürgermeister berichtet über folgende im Zuge der Corona-Krise notwendigen Veranlassungen:

- .) Aussetzung des Parteienverkehrs im Gemeindeamt, seit 16.3., das Gemeindeamt ist aber ständig besetzt und Parteienanliegen werden laufend und ohne Verzögerung erledigt;
- .) Schließung des Bauhofes, ab 13.3., seit 6.4. sind zwei Mitarbeiter wieder beschäftigt;

.) Schließung der Schule und des Kindergartens nach den vorgegebenen Richtlinien; Die betreffenden Mitarbeiter wurden nach Hause geschickt. Die Fehlzeiten werden durch Verbrauch von Zeitausgleichsguthaben und Verbrauch von Urlauben ausgeglichen.

.) Den Betrieben, die durch die angeordneten Maßnahmen zur vorübergehenden Schließung gezwungen wurden, wurde in Aussicht gestellt, dass folgende Gemeindeabgaben in Form einer Subvention als Unterstützung gewährt werden:  
Kanalgebühren, Grundgebühren für Wasser, Altstoffentsorgungsgebühr und die Kommunalsteuer (wenn alle Mitarbeiter weiterbeschäftigt werden).  
Ein Gemeinderatsbeschluss wäre dazu zu fassen.  
GR Hermann Knerl erkundigt sich über den Zeitraum der Unterstützung.  
GR Wilhelmine Raimann berichtet, dass der Pensionisten-Verband OG Wallendorf/Deutsch Minihof seinen Betrieb voraussichtlich bis Herbst eingestellt hat.  
Der Bürgermeister hält dazu fest, dass dem Pensionisten-Verband die Jahresmiete (2019 € 136,20) und die gesamte Kanalgebühr (2019 € 64,53) als Unterstützung gewährt werden soll.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Betrieben, die durch die angeordneten Maßnahmen zur vorübergehenden Schließung gezwungen wurden, für den Zeitraum der Schließung (voraussichtlich 13.3. bis 15.5.) eine Vierteljahresvorschreibung folgender Gemeindeabgaben in Form einer Unterstützung zu gewähren: Kanalgebühren, Grundgebühren für Wasser, Altstoffentsorgungsgebühr und die Kommunalsteuer (wenn alle Mitarbeiter weiterbeschäftigt wurden). Jenen Betrieben, die ihre Betriebsstätte von der Gemeinde gemietet haben, soll für den Zeitraum der Schließung keine Miete vorgeschrieben werden.**

.) Den Vereinen wurde in Aussicht gestellt, dass ebenfalls für den Zeitraum in dem die Vereinstätigkeit nicht ausgeübt werden kann, die Gemeindeabgaben in Form einer Unterstützung nachgelassen werden.  
Auch dazu wäre ein Gemeinderatsbeschluss zu fassen.

**.) Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass den Vereinen, die durch die angeordneten Maßnahmen zur vorübergehenden Einstellung der Vereinstätigkeit gezwungen wurden, für den Zeitraum der Einstellung des Betriebes die Gemeindeabgaben in Form einer Unterstützung gewährt werden, dem Pensionisten-Verband Wallendorf/Deutsch Minihof soll die Jahresmiete und der Kanalbeitrag gewährt werden.**

Der Bürgermeister bringt eine detaillierte Übersicht über die vorgesehenen Unterstützungsbeiträge zur Kenntnis.

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.**

Der Bürgermeister erklärt, dass die Schulleitung, Kindergartenleitung und die Feuerwehren schriftlich ersucht wurden, nur unbedingt für den laufenden Betrieb notwendige Ausgaben zu tätigen. Nachdem von Feuerwehren Rechnungen für Uniformteile und andere Bekleidung vorgelegt wurden (die Bestellung erfolgte schon vor der Corona-Krise) wurden diese ersucht, dass diese Rechnungen aus der jeweiligen eigenen Kassa bezahlt werden. Bezüglich der Anschaffung des Kommandofahrzeuges soll versucht werden die Beschaffung zeitlich so festzulegen, dass die Gemeinde im heurigen Jahr keine Kosten zu zahlen hat.

Der Bürgermeister erklärt, dass es Diskussionen darüber gibt, dass Politiker einen Teil ihrer Bezüge als Solidarbeitrag in der Corona-Krise zur Verfügung stellen. Mit diesem Thema soll unpolitisch umgegangen werden.

Nach ausführlicher Diskussion gibt die Mehrheit der anwesenden Gemeinderäte die Höhe ihres Solidarbeitrages bekannt

## Zu 5. TO:

Der Bürgermeister ersucht OAR Granitz den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2019 zu präsentieren.

OAR Granitz berichtet, dass der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2019 in der Zeit vom 16. März bis 30. März 2020 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aufgelegt war. Den Gemeinderatsfraktionen wurde ein Exemplar des Rechnungsabschlusses zeitgerecht zugestellt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Jeder Gemeinderat hat eine Ausfertigung des Rechnungsabschlusses, eine Aufstellung von Erläuterungen und eine vorläufige Vermögensaufstellung erhalten.

**Nachdem es keine Anfragen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag, den Rechnungsabschluss 2019 wie folgt zu beschließen:**

### Kassenabschluss:

Gesamtsumme der Einnahmen: € 6.184.572,73

Gesamtsumme der Ausgaben: € 6.184.572,73

Der schließliche Kassenbestand per Ende des Finanzjahres beträgt:

Barkasse € 5.349,27

Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf, IBAN:AT57 3303 4000 0190 0034,€ -4.761,40

BAWAG PSK, IBAN: AT80 6000.0000 9305 5952 € 1.964,36

Sparbuch Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf,

Leerstand Mog. 5, IBAN: AT73 3303 4000 3192 2701 € 4.675,98

Sparbuch Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf,

Kindergarten, IBAN: AT90 3303 4000 3192 9185 € 79,75

GESAMTSUMME € 7.307,96

### ORDENTLICHER HAUSHALT:

SOLLEINNAHMEN € 2.233.766,33

SOLLAUSGABEN € 2.231.714,34

somit *SOLLÜBERSCHUSS* € 2.051,99

### AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:

SOLLEINNAHMEN € 117.684,12

SOLLAUSGABEN € 117.684,12

somit *SOLLÜBERSCHUSS/ABGANG* € 0,00

### Dienstpostenplan:

1 Beamter	B VII
2 Kanzleikräfte	Vb I/c
1 Kindergärtnerin	Vb I / I2b1 - Leiterin
1 Kindergärtnerin	VB I / I2b1,
1 Kindergärtnerin	gv2/gb1 20 %
1 Freizeitpädagogin	gv2/gb1 80 %
1 Kindergartenwart	Vb II/p5
1 Schulwart	Vb II/p5
3 Gemeindearbeiter	Vb II/p3
1 Gemeindearbeiter	Vb II/p5
1 Aushilfsarbeiterin 50+	V (freie Vereinbarung, 50 % Bauhof, 50% Schule)
4 Ferialarbeiter	V (freie Vereinbarung – jeweils für maximal 1 Monat)

### Vorläufige Vermögensrechnung lt. Neubewertung aus ICM 2019:

#### AKTIVA

Anlagevermögen

Gebäude € 3.606.374,00

Grundstücke und Grundstückseinrichtungen € 3.348.677,20

Wasser- u. Kanalisationsbauten € 1.832.555,00

Bewegliches Vermögen		
Aktivierungspflichtige Rechte	€	14.012,00
Einrichtung, Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	€	94.215,82
Fahrzeuge	€	701.060,92
Maschinen u. masch. Anlagen	€	29.158,00
Sonderanlagen	€	42.910,88
Werkzeuge, Geräte und sonst.	€	5.027,00
Beteiligungen	€	0,00
Anlagewertpapiere	€	265.654,37
im Bau befindliche Anlagen	€	370.362,00
Umlaufvermögen		
Schließliche Reste (Einnahmen)	€	45.348,81
Durchlaufende Gebarung - Forderungen	€	15.127,51
Guthaben b. Kreditinstituten/schließlicher Kassenbestand	€	7.307,96
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>€</b>	<b>10.377.791,47</b>

#### PASSIVA

##### Sonstige Verbindlichkeiten

Schließliche Reste (Ausgaben)	€	8.465,88
Durchlaufende Gebarung - Verbindlichkeiten	€	57.266,41
Finanzschulden	€	3.129.515,84
Nicht fällige Verwaltungsforderungen (Leasing)	€	122.427,73

**GESAMTSUMME** € **3.317.675,86**

**REINVERMÖGEN per 31.12.2019** € **7.060.115,61**

Die Summe der **Haftungen** beträgt per 31.12.2019 € **235.308,19**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die bisherigen Besprechungen zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Mogersdorf und die von der Gemeinde zu tragenden Begleitmaßnahmen. Er führt aus, dass das Land die gesamte Fahrbahndecke, sämtliche Kanaleinläufe, einen Großteil der Randleisten und für diverse Randbereiche den Unterbau saniert und erneuert. Die Gemeinde hat die Erneuerung des Gehsteigbelages, eine teilweise Erneuerung der Pflasterstreifen, die Sanierung der Parkstreifen und die Sanierung der Gemeindestraßen-einbindungen zu tragen. Im Bereich der Parkstreifen werden einige wegfallen, ebenso manche Pflasterstreifen. Die bestehenden Busbuchten im Bereich der Haltestellen beim Gasthaus Fischer werden aus verkehrstechnischen Gründen nicht mehr ausgeführt. Die auf die Gemeinde entfallenden Gesamtkosten wurden von der Straßenverwaltung mit ca. 123.000,- Euro geschätzt. Die Kosten für Hauszufahrten sind in dieser Schätzung nicht enthalten.

Der Bürgermeister erklärt, dass im Voranschlag für 2020 nur 60.000,- Euro budgetiert sind. Er führt aus, dass es nicht sinnvoll wäre die notwendigen Maßnahmen zu reduzieren. Das Ortsbild würde da sehr beeinträchtigt werden.

Er führt auch aus, dass die Hauszufahrten und sonstige befestigte Flächen die privaten Zwecken dienen und auf öffentlichem Gut liegen, von der Gemeinde nicht gemacht werden können, weil die finanziellen Mittel dafür nicht vorhanden sind. Die angrenzenden Grundeigentümer haben aber die Möglichkeit, nach Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung über die Kostentragung, zu den Bedingungen der Landesauschreibung die Zufahrten und Plätze zu erneuern.

Mit dem Land ist eine Vereinbarung über die Kostentragung für die Errichtungsmaßnahmen abzuschließen. Der Bürgermeister bringt die vorliegende Vereinbarung (Protokollbeilage B) vollinhaltlich zur Kenntnis.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die gesamten notwendigen Sanierungsarbeiten laut vorliegender Kostenschätzung durchgeführt werden. Für die fehlende Budgetierung soll ein Nachtragsvoranschlag errichtet werden. Die fehlenden Kosten sollen durch Einsparungen in anderen Bereichen, bzw. wenn nicht anders möglich durch eine Darlehensaufnahme finanziert werden.**

**Kosten für Hauseinfahrten und sonstige befestigte Flächen die privaten Zwecken dienen und auf öffentlichem Gut liegen, werden von der Gemeinde keine getragen. Die vom Land vorgelegte Vereinbarung über die Kostentragung für Errichtungsmaßnahmen (Protokollbeilage B) soll in der vorliegenden Form abgeschlossen werden.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

GR Hermann Knerl erkundigt sich über die Kosten für die Hauszufahrten.

OAR Granitz erklärt, dass das Land die Asphaltierungsarbeiten ausgeschrieben hat und die Angebotsöffnung erst am 12.5. stattfindet. Genauere Kosten können daher erst danach bekanntgegeben werden.

### **Zu 7. TO:**

Der Bürgermeister erläutert die durchgeführte Ausschreibung und bringt das Ergebnis der Angebotsöffnung nach erfolgter Prüfung durch das Planungsbüro Mikovits wie folgt zur Kenntnis:

6 von 7 kontaktierten Firmen haben Angebote abgegeben.

Firma:	Angebotsergebnis (jeweils ohne Mwst.)
Swietelsky AG, Feldbach	€ 815.373,24
Lang & Menhofer Bau GmbH, Güssing	€ 826.827,40
(bei Weglassen bzw. auf Null setzen der Negativpositionen € 873.350,10)	
Strabag AG, Markt St. Martin	€ 943.557,32
Klöcher Bau GmbH, Oberwart	€ 996.220,77
Porr Bau GmbH, Enzenreith	€ 1.084.611,69
HTL Hoch- und Tiefbau GmbH, Jennersdorf	€ 1.219.140,95

Die Bauerfordernisse sind in 4 Obergruppen aufgeteilt.

Obergruppe 1: Wasserleitungen an der L 116 – Sanierung;

Obergruppe 2: Wasserleitung im Dorf, Sanierung auf Grund des Alters, und Material, bzw. Dimension;

Obergruppe 3: Kanalanlagen an der L 116 und Nebenstränge (Sanierung und Erweiterung, bzw. Dimensionsänderung zur Steigerung des Abflussvermögens);

Obergruppe 4: Kanalanlagen in den Seitenstraßen und Seitengassen (Sanierung und Erweiterung, bzw. Dimensionsänderung zur Steigerung des Abflussvermögens).

Für die derzeit notwendigen Baumaßnahmen ist die Vergabe der Obergruppen 1 (Wasserleitungen entlang der L 116) und 3 (Kanalanlagen im Bereich der L 116) erforderlich.

Die Firma Swietelsky ist in beiden Obergruppen Billigstbieter:

Fa. Swietelsky	Obergruppe 1, Angebotspreis	€ 105.424,96 (ohne Mwst.)
	Obergruppe 2, Angebotspreis	€ 276.603,65 (ohne Mwst.)

Die Bauerfordernisse werden ausführlich besprochen. OAR Granitz erklärt an Hand von Lageplänen die Baubereiche. Der Voranschlag für 2020 muss nach dem Bauerfordernis angepasst werden. OAR Granitz erläutert, dass bei der Voranschlagserstellung von der Annahme ausgegangen wurde, dass Teile der Kanalsanierung, Erweiterung und Dimensionsänderung zur Steigerung des Abflussvermögens unter dem Projekt Hangwasserschutz Mogersdorf (VA Position 639000, Fördersatz bis 80 %) eingeplant wurden. In einer Stellungnahme des Amts der Landesregierung zum eingereichten Förderantrag für den Hangwasserschutz Mogersdorf wurde aber mitgeteilt, dass die Kanalmaßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft zuzurechnen sind, was bedeutet, dass die Finanzierung mit einem wesentlich geringeren Fördersatz unterstützt wird (40 %).

Der Voranschlag für 2020 muss daher in diesen Bereichen ebenfalls mit einem Nachtragsvoranschlag angepasst werden.

**Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die Bauerfordernisse der Obergruppen 1 und 2 an die Firma Swietelsky, Feldbach zu vergeben.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 8. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Finanzierung, bzw. Vorfinanzierung der Förderungen für die Wasserleitung und die Kanalsanierung und Erweiterung Darlehen aufgenommen werden müssen.

Für die Finanzierung wurden 3 regionale Banken zur Angebotslegung eingeladen:

Die ERSTE-Bank hat mitgeteilt, dass auf Grund der derzeit vom Wettbewerb angebotenen sehr geringen Zinssätze kein Angebot abgegeben wird.

Die eingelangten Angebote lauten wie folgt:

Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf	Variante 1: 6 Monats Euribor, Aufschlag 0,59 %, Aufschlag ist zugleich der Mindestzinssatz, Variante 2: Fixzinssatz für 10 Jahre, Basis 10-Jahres IRS-Satz, Aufschlag 1,162 %
Bank Burgenland	Variabel, 6 Monats Euribor, Aufschlag 0,65 %, Aufschlag ist zugleich der Mindestzinssatz;

Darlehen sollen wie folgt aufgenommen werden:

Wasserleitung:

Baumaßnahmen laut Ausschreibung die Obergruppen 1 und 2	180.000,-- Euro
Honorar für die bautechnische Begleitung und Sonstiges	22.000,-- Euro,
zusammen 202.000,-- Euro, Zuzählung in den Budgetjahren 2020 120.000,-- Euro und 2021 82.000,-- Euro., Laufzeit 25 Jahre ab Tilgungsbeginn, voraussichtlich ab 2023.	

Kanalbau:

Baumaßnahmen laut Ausschreibung die Obergruppe 3	277.000,-- Euro
Honorar für die bautechnische Begleitung, anteilig 50 %	25.000,-- Euro,
zusammen 302.000,-- Euro, Zuzählung im Budgetjahr 2020, Laufzeit 25 Jahre ab Tilgungsbeginn, voraussichtlich ab 2023.	

Über die Baumaßnahmen der Obergruppe 4, 384.000,-- Euro, und die weiteren Sanierungserfordernisse, das ist die unterirdische Sanierung laut Kanalsanierungskonzept und Errichtung eines Regenwasserkanales im Bereich der neuen Bauplätze geschätzte Kosten ca. 340.000,-- Euro soll im nächsten oder in späteren Finanzjahren entschieden werden.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, zur Finanzierung, bzw. Vorfinanzierung der Förderungen für die Wasserleitung und die Kanalsanierung und Erweiterung 2 Darlehen bei der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf, für die Wasserleitung in Höhe von 202.000,-- Euro und für den Kanalbau in Höhe von 302.000,-- Euro zu den Bedingungen der angebotenen Variante 1, 6 Monats Euribor, Aufschlag 0,59 %, Aufschlag ist zugleich der Mindestzinssatz aufzunehmen.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 9. TO:**

Der Bürgermeister erinnert an die Gemeinderatssitzung vom 3.10.2019, wo der Weiterbestand der Reitwege nach Auflösung des Vereines Burgenland im Galopp behandelt wurde und die Reitwege in der bisherigen Form weiterbestehen bleiben sollten.

Da das Reitwegenetz teilweise auf Flächen des Öffentlichen Wassergutes der Republik Österreich entlang führt, möchte das Land Burgenland nunmehr einen

Gestattungsvertrag/ein Übereinkommen zwischen dem Verwalter des Öffentlichen Wassergutes beim Amt der Landesregierung und der Gemeinde als zukünftigen Wegeerhalter abschließen.

Dadurch sollen in erster Linie die Wegeerhalterpflichten und somit die Haftung der Gemeinde aufgebürdet werden.

**Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Gemeinde keine Wegeerhalterpflicht und somit Haftung für die Reitwege auf öffentlichem Wassergut übernimmt.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 10. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass eine verbindliche Bedarfserhebung für die Ferienbetreuung gemäß § 2 Abs. 4 und 5 Schulzeitgesetz durchgeführt wurde.

OAR Granitz berichtet, dass 59 Familien/Eltern mit Fragebogen angeschrieben wurden, 21 Fragebögen sind zurückgekommen, davon 15 Leermeldungen.

In den übrigen Fragebögen hat sich nur für die ersten Ferienwochen in den Hauptferien ein Bedarf von 4 bis 5 Kindern ergeben. Für die übrigen Ferienzeiten ist der Bedarf für die Anforderungen zu gering bis gar nicht gegeben.

Das bestehende Betreuungsangebot der Gemeinde Mogersdorf muss daher nicht erweitert werden.

#### **Zu 11. TO:**

**Der Bürgermeister gibt bekannt, dass er den bisherigen Ortsvorsteher von Wallendorf, Herrn Josef Tonweber als Ortsvorsteher abberufen hat und Gemeindevorständin Nina Kren zur neuen Ortsvorsteherin von Wallendorf bestellt hat.**

.) Der voraussichtlich nächste Sitzungstermin wird der 18.6. sein.

.) OAR Granitz bringt die Schreiben des Amtes der Landesregierung betreffend die Förderansuchen für den Hangwasserschutz in Mogersdorf und Deutsch Minihof zur Kenntnis:

Mogersdorf – die Maßnahmen zur Einleitung von Hangwässern in das bestehende Rückhaltebecken Zwischenbach und die Neuerrichtung eines Rückhaltebeckens im Bereich der Friedhofstraße sind förderbar. Die im Dorf notwendigen Kanalerweiterungen sind aber dem Siedlungswasserbau zuzurechnen.

Deutsch Minihof – Das derzeitige Projekt entspricht nicht den Fördervorgaben, weil es nur für ein 5-jähriges Hochwasserereignis ausgelegt ist. Förderbar ist aber nur die Verminderung des Spitzenabflusses eines mindestens 30-jährigen Hochwassers.

Mit DI Mikovits und OV Thomas Kloiber wurde bei einer Begehung die Errichtung eines größeren Rückhaltebeckens besprochen.

.) OAR Granitz berichtet, dass die Firma A1 nach dem erfolgten Ausbau vom Glasfaser- und LTE-Netz im Gemeindegebiet vom 11. bis 15.5. Internet-Infotage für die Bevölkerung abhalten wird.

.) OAR Granitz berichtet über die Informationen vom Gemeindebund und der Finanzverwaltung, dass auf Grund der Corona-Krise große Einbrüche beim Steueraufkommen zu erwarten sind und damit auch die Ertragsanteile der Gemeinden drastisch geringer ausfallen werden. Die Gemeinden müssen sich auf diese Gegebenheiten einstellen und sich vor allem über die Ermessensausgaben und Förderungen Gedanken machen.

.) GV Thomas Kloiber berichtet, dass auf Grund der Sperre der Lafnitzbrücke bei der L 116 in Deutsch Minihof höheres Verkehrsaufkommen besteht und viele das Tempolimit im Ortsgebiet nicht einhalten. Die Bezirkshauptmannschaft wurde darüber informiert.

.) GR Klaus Peter erkundigt sich ob bei der Lafnitzbrücke jetzt auch ein Radweg dazu gebaut wird und ob die Radwegeverbindung nach Ringofen ausgebaut wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Brücke für den Radweg verbreitert wird. Ob der Radweg bis Ringofen auch ausgebaut wird steht noch nicht fest. Ein Vorsprachetermin beim zuständigen Landesrat Heinrich Dorner ist noch nicht zustande gekommen.



.) Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch berichtet, dass der Bodenstrahler beim Dorfkreuz Wallendorf noch immer nicht leuchtet.

OAR Granitz berichtet dazu, dass da eine andere Lösung gesucht wird, weil die ständige Reparatur des Bodenstrahlers zu aufwendig ist.

.) GR Gabriele Neuherz ersucht, dass der Teppich in der Leichenhalle gereinigt oder erneuert wird, weil große flecken zu sehen sind.

.) Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde zur Beerdigung des früheren Gemeinderates Ernst Korpitsch einen Kranz gekauft hat.

.) Der Bürgermeister berichtet, dass auf Grund der Corona-Maßnahmen die Kirtage in der gewohnten Form nicht stattfinden können, ebenso ist das händische Aufstellen von Maibäumen nicht gestattet.

Ende: 20.45Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Klaus Peter, Manuel Grandits)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: